



~~0015~~  
 a a b c d e f g h i j k l m n  
 o p q r s t u v w x y z

Dulle

P. 4. 398

Theologie  
Q. 386.

Jan

~~Die magtalen Kunstfahrungen  
1 ff 7 gg~~

Die Zünge hat Kunstfahrungen  
zu geben in 8 gg winder 12 gg

Jan Zünge Kunstfahrungen 4 gebene in 12 gg  
winder 3 gg 6 gg winder 12 gg  
die magt hat Kunstfahrungen in 12 gg  
winder 3 gg 6 gg winder 12 gg

1111111111



Der Jureis ...  
eine wongu ...  
Jusintue ...  
die ...  
Sichtung wongu ...

Der ...  
Rings ...  
wongu ...  
wongu ...

Der ...  
die ...  
eine ...  
2 wongu ...

... 10 wongu ...

...  
Anno 1627  
...  
12 ...

...  
...



11  
Die menschen von dem menschen  
3 188 4 88 6 8  
nicht  
2 88 1 88

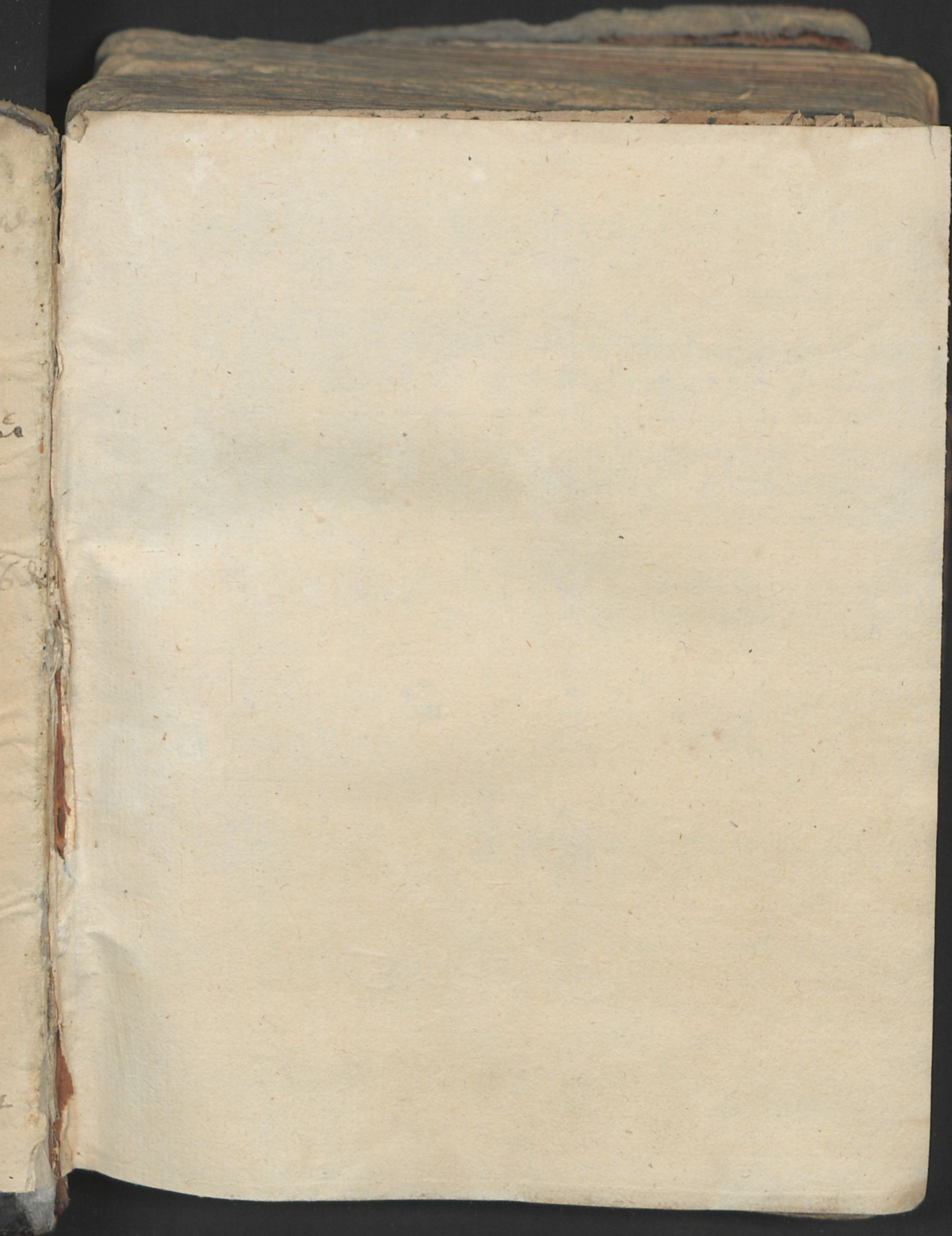
Von weisheit an die fassgen auf die  
die taggen  
3 1111

das ist die weisheit 2 188 4 88 6 8  
Alles mit Alles nach dem  
die fassgen haben sie bleiben 8 gedenken  
nach dem mit geben die 8 gedenken  
1 tagge dort mit dem

ps. 118 Füge Trost zu uns  
O Herr die für opem, seba nos

Wieder tochter trauer ist geboren  
Jahr 6. catobus Jahr nach dem 1 2 in  
Zurück zum Freitag mit dem  
2 7







AB 57225



Eine Christliche Predigt/  
**Aus dem 24. Capitel**  
des Buchs Josua:

Gehalten zu Leipzig in der Pfarr-  
Kirchen zu S. Thoma:

Durch  
Egidium Hunnium / der heiligen  
Schrift Doctorn vnd Professorn  
zu Wittenberg.

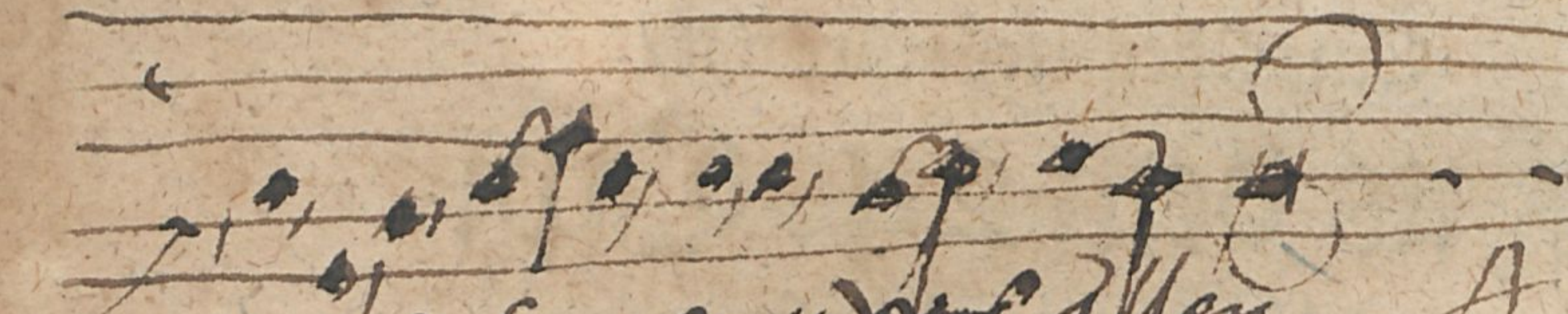


Psal. 68.

Dein Gott hat dein Reich auffgerichtet/dasselbe wol-  
testu Gott/vns stercken/Denn es ist dein Werck.

Gedruckt zu Leipzig/bey Johan: Beyer.

M. D. XCij.



Der geist des herren sei mit uns allen. A  
 Laßt uns o Herr Friede, der gaudy  
 mea Collecta uff Weinacht

Wir dank dir o Herr I. Chr. Das  
 du unser Trüder lieber heyliger Vorfahrer  
 Mittler und Fürbitter worden bist. Bittend  
 von Herzen, du wollest uns deine Nah-  
 ritet Erlösung und Fürbit ermglich  
 lassen gemessen, für sündigen und fremden  
 Erbarmen, und einmahl frey und selig  
 mach, umb deine Nahrung und Leidens  
 willen. A. Cum pre & spir. s.

Wir dank dir o. I. J. C. vor dem heyligen  
 Leiden, Bitten um geist und gnade, das  
 wir dadurch Trost gnade gütigkeit und Erb-  
 armen, und für sündigen, Verzweiflung  
 und Verdammnis befreit werden. Cum  
 pre & s. s. vivis et regnas a seculo  
 seculorum. Amen. Und deine Treu Liebe  
 und Verheissung wollen.





Iosua cap. 24.

Vnd Israel dienete dem HErrn/ so  
lang Iosua lebete/ vnd die Eltesten/ wel-  
che lange zeit lebeten nach Iosua/ die  
alle Werck des HErrn wusten/ die er  
an Israel gethan hatte.

**S**chreibet/ geliebte in Christo dem  
HErrn/ der hochweise König Salomon/  
in seinem Prediger am 1. Capitel: Was  
ists/ das geschehen ist? Eben das hernach gesche-  
hen wird. Was ist/ das man gethan hat? Eben  
das man hernach wider thun wird/ vnd gesch-  
het nichts neues vnter der Sonnen. Geschicht  
auch etwas/ darvon man sagen möchte: Siehe/  
das ist neu? Denn es ist vor auch geschehen in  
vorigen zeiten/ die vor vns gewesen sind. Mit  
welchem Spruch Salomon nach seiner hochbe-  
rühmten Weißheit lehret/ wie sich in all Mensch-  
lichem Thun/ Zufäll/ Handel vnd Wandel/ Zeit  
mit zeiten/ vnd die vorige Jahr mit den zukünfft-  
tigen vergleichen vnd übereinkommen/ also das/  
was immer fürleufft/ man sprechen mag: So  
gieng es nun vorzeiten auch zu/ vnd ebenmessige  
Zustand/ Fälle/ Geschichten/ Reden vnd Thaten  
sind auch vormals ergangen.

Zum Exempel. Wenn wir heutiges Tages betrachten/ wie fein/ lieblich vnd holdselig/ auch glücklich vnd wol es in dieser Lande Kirchen vnd Schulen gestanden/ als der thewre Held vnd Mann Gottes D. Luther seliger/ mit vnd beneben seinen getrewen standhafften Gehülffen am Wort noch gelebet/ in Kirchen vnd Schulen gelehret/ vnd mit Mund vnd Feder für die Göttliche Warheit gestritten/ Dargegen was vor jämmerliche Verwirrung in Religions vnd Glaubens Sachen bald auff seinen Abschied aus dieser Welt erfolget/ verwundern sich zwar darüber einfeltige Christen/ welche nicht so genau erwegen/ wie es in vorigen Zeiten zugegangen.

Hinwiderumb aber geübte vnd erfahrene Christen gedenccken zu rück/ vnd suchen herfür die alte Geschichten/ vnd laut gehörtes Spruchs des Predigers Salomon/ vergleichen sie die vorige Zeiten mit den jetzigen/ daher sie sich desto besser durch Gottes Gnad wissen darein zu schicken. Wie wir denn zu dem Ende die jetzt angehörte wenige wort vnd kurze Geschichte von Josua vnd den Eltesten im Israelitischen Volck mit einander erwegen wollen/ vnd Erslich vornehmen/ wie es im Volck Gottes/ zu Josua vnd anderer frommer Leute lebzeiten/ des Gottesdienstes halben gestanden.

Fürs

Fürs Ander/ Was für ein schwinde gefehr-  
liche Verenderung nach irem absterben eingefal-  
len. Solches mit andacht fruchtbarlich zube-  
trachten/wolle der allmechtige Gott seines heili-  
gen Geistes Gnad väterlich verleihen/ Amen.

### Erster Theil.

**S**pricht demnach gegenwertige Hi-  
stori: Vnd Israel dienete dem **HERRN**.  
Durch Israel wird hie verstanden das  
Volk / welches herkam von dem lieben Erhva-  
tern Jacob / zu welchem das Wort des **HERRN**  
sprach: Du solt Israel heissen. Dieses Patriar-  
chen Nachkommen sind nach im Israeliten genen-  
net / vnd die sind das selige außergeählte Volk/  
das Gott für allen andern Völkern auff Erden  
trefflich geehret / erhaben / vnd zu seinem Eigen-  
thumb erkohren hat / Welchem auch der **HERR**  
insonderheit sich vnd seinen Willen zu erkennen  
gegeben. Wie der Prophet Moses hiervon rüh-  
met / vnd spricht: Wo ist so ein herrlich Volk / zu  
dem Götter also nahe sich thun / als der **HERR**  
onser Gott / so oft wir in anruffen? Vnd wo ist  
so ein herrlich Volk / das so gerechte Sitten vnd  
Gebot habe / als alle diß Gesetz / das ich euch  
heuts tags fürlege? Das ist nun das berühmte  
Israel / dessen allhie gedacht wird / Nämlich /  
A iij Abra-

Genes 32.  
1 Reg 18

Deut 4.

Abrahams / Isaacs vnd Jacobs Nachkommen  
nach dem Fleisch.

Was sagt denn der Text von ihnen? Er spricht:  
Sie haben dem HErrn gedienet / das ist / ihn al-  
lein für jren HErrn vnd Gott erkennen / geehret /  
geliebet / gefürchtet / jme gedienet mit rechtem vn-  
uerfälschtem Gottesdienst / Hergegen anderer  
frembden Götter vnd Abgötterey sich geussert  
vnd enthalten. Das war doch ein treffliches / vñ  
Gott von Himmel an genem / wolgefellig Kirchen-  
wesen / da musie Glück / vnd wider alle feinde be-  
stendiger Sieg / ja all Leiblich vnd Geislich Ses-  
gen seyn. Wie lang hat nun solches geweret? Hie  
folget im Text: So lang Josua lebte.

Dieser Josua gieng ihnen mit gutem löblichem  
Exempel vor / vnd hatte das ansehen bey ihnen /  
das sie ihm willig vnd gern folgeten / vnd gehor-  
cheten. Wie der HErr selbs ihm ein solch tapffer  
ansehen für allem Volck zu machen hat zugesagt  
da er zu ihm spricht: Heut wil ich an sehen / dich  
gros machen / für dem ganken Israel / dz sie wis-  
sen / wie ich mit Mose gewesen bin / also auch mit  
dir sey. Auch hatte er die gewalt von Gottes we-  
gen / als ein Oberherr vnd Regent ober dz Volck /  
Daher sein ansehen gestärcket ward. Welches im  
der HErr noch viel grösser gemacht / mit seinen  
overnatülichen Zeichen vñ Wundern / zu nzeiten  
Josua

Jos. 3.

Josua gethan. Als das auff göttlichen befehl Josua das Volck Israel durch den Jordan trockens Jof. 3. Fusses ins Land Chanaan eingeführet / das zu seiner zeit die Mauren Jericho fallen mussten / one Jof. 6. einige angelegte Menschliche Gewalt / dz im streit gegen die Cananeische Heyden Sonn vnd Mond am Himmel mussten stille stehen / bis Josua die Feinde Jof. 10. Gottes / Nemlich die Könige der Heyden vertilgete. Aus welchem allem das ganze Volck spüren vnd ungezweifelt schliessen kondte / Gott were mit ihm. Derwegen sie ihm weniger nicht / als vorzeiten Mosi dem Knecht Gottes gehorcheten.

Dieser lehrete auch allen müglichen fleiß an / das dz Volck bey dem von Gott eingesetzten rechten Gottesdiens / vnd richtiger Bahn zur Seligkeit / standhaftig verharrete. Wie herzlich hat er den Stämmen in Israel / Ruben / Gad / vnd dem halben Stamme Manasse zugesprochen / das sie ja den HErrn iren Gott nicht wolten verlassen / sondern dem allein von herten anhangen / dienen vnd gehorsam seyn. Nachmals auff dem grossen Landtage zu Sichem / mit was eiferigen herzbekchenden Worten vñ brennendem ernst bezeuget er sie für dem HErrn vnd seinem heiligen Angesicht das sie wolten dem einigen waren Gott dienen / der weyland ihre Grosväter aus Br Chaldea / hernacher derselben Nachkommen aus Egypten geführet /

geföhret/ vnd seine Hand/ Macht vnd Gewalt so herrlich für ihren Augen erzeiget / sie geschickte wider Pharao/ wider die Egypter/ wider Bileam vnd Balack/ wider die vngleubige Cananäische Völcker/ vnd derselben Städte inen zu bewohnen eingegeben. Darumb weil er sie so trefflich vnd herrlich für aller Welt Augen erhöhet/ so solten sie zusehen/ dz sie nicht zu rück von dem HErrn abwichen/ vnd solches inen zum fall gerathe.

Vnd als sich alles Volck einmütig erklerete/ bey dem rechten wahren Gottesdienst steiff vnd fest zuhalten / schreibet er solches ins Gesetzbuch Gottes/ vnd nimpt einen grossen Stein/ richtet denselben auff zum Zeugnis/ mit diesen denckwürdigen Worten: Siehe/ dieser Stein sol Zeuge sein zwischen vns. Denn er hat gehört alle Rede des HErrn / die er mit vns geredt hat / vnd sol ein Zeuge ober euch seyn / das ihr ewern Gott nicht verleugnet. Vnd mit diesem abscheid leßt er das Volck von sich / einen jeglichen in sein Erbtheil. Weil dann Josua mit vnablässigem vermahren vnd warnen immer anhielt / hat solches bey den Israeliten den heilsamen nutzen gewircket / das sie dem HErrn haben gedienet / so lange dieser außersahlte selige Mann Gottes lebete.

ES meldet aber der verlesene Text hierbey auch/ Israel hab noch fortan gedienet dem HErrn/

ren/auch nach Josua Todt/so lang als die andere  
re Eltesten haben gelebt / die noch lange zeit her-  
nach gelebt haben/welche auch wussten die Werck  
des HErrn/ die er an Israel gethan hatte.

Was waren das für Werck? Das waren die  
grossen Wunder vnd Thaten Gottes/darmit er  
disß Volck in Egypten / in der Wüsten / vnd im  
gelobten Lande hat wunderbarlich erhalten/ ge-  
schützet vnd beschirmet. Als daß er sie durch gros-  
se Gerichte/durch eine hohe erhabene Hand/vnd  
starken außgerekten Arm / aus dem Dienst-  
haus Egypten/ als aus einem Feueroffen (wie  
die Schrift dauon redet) erlediget/Sie durchs  
rothe Meer in göttlicher Krafft trockenes Fusses  
hindurch geführet/ In der Wüsten inen das Ge-  
setz mit vnerhörten Zeichen vñ schrecklichen wun-  
dern/gleich als vom Himmel herab promulgirt  
vnd offenbaret/ihnen Recht vnd Satzungen ge-  
stellet/vierzig Jahr ohne Menschliche Speise die  
ganze Menge des Volcks mit Brod vom Him-  
mel/vnd aus den Wolcken erneeret/vnd verschaf-  
fet/das ihre Kleider am Leib/vnd die Schuh an  
ihren Füßen nicht veraltet sind/ Desgleichen die  
andere grosse Werck / so zu Josua zeiten sich be-  
geben/wie dieselbe zuuor etwas sind angerühret.

Dieser vbernaturlichen Werck vnd vnausz-  
sprechlichen Wohlthaten Gottes/waren die Alten  
B noch

*Jespa Dm.*

Deut. 4.

Exod. 14.

Exod. 20.

Deut. 29.

noch eingedenck/welche sie zum teil selbst mit Aug-  
gen gesehen/zum theil aber von iren Vätern hat-  
ten gehöret. Darumb auch sie fortan von solchen  
Thaten Gottes ihren Kindern hatten bezeuget  
vnd geprediget/ vnd so viel erhalten/ das zu irer  
zeit der rechte wahre Gottesdienst im schwang  
gieng/ vnd dem HErrn einmütiglich nach seinem  
Göttlichen Wolgefallen würde gedienet.

### Lehr vnd Erinnerung.

**D**arbey haben wir ein offenbar herr-  
lich Beyspiel vnd lebendiges Exempel/  
was für eine thewre edle Gab Gottes sey/  
wann er in den Hauptregimenten auff Erden sol-  
che hochbegabt vnd erleuchte Mäner beschert/die  
nicht allein für jr Person das Wort der warheit  
lieb haben/sondern auch andern mit irem gottse-  
ligen Eifer vorgehen/vnd nach erforderung ires  
beruffs trewen fleiß thun/damit dem Teufel vnd  
seinen Schupen der Weg verlauffen werde/fal-  
sche Lehre einzuführen / oder vnrechten Gottes-  
dienst anzurichten/Dagegen aber reine Lehr/vn-  
uerfälschter Glaube/gut richtig Bekenntnis vnd  
heiliger Gottesdienst/nach dem Wort des All-  
mechtigen/zusampt einem Christlichen Leben vnd  
Wesen erhalten/fortgepflantz/vñ auff die Nach-  
kommen gebracht werde/damit ja also (wo mög-  
lich)



lich) allenthalben Gottes herrlicher Name vnter  
vns armen Menschen werde erkant/ geehret vnd  
gepreiset. Welchs zuerlangen solche heilige Leut/  
keinen Fleis/ Mühe noch Arbeit sparen/ vnd an  
trewherziger Vermahnung/ Lehre/ Vnterricht/  
warnung vñ erinnerung nichts erwinden lassen.

Da dann insonderheit in dem Lehrampft sol-  
che fürtreffliche Leute viel gutes befördern / viel  
böses hindern/ vnd beydes mit ihrem Gebet für  
Gott / vnd dann mit ihren heylsamen getrewen  
Diensten bey den Menschen/ gleich als wider den  
Nis siehn/ wie die Schrift sagt/ damit nicht der  
leidige Satan in Versekung offenbarter gött- Ezech. 22.  
licher Lehr seinen Mutwillen vbe vnd treibe/ vie-  
len Leuten zum verderben vnd ewigem schaden.

Wo nimpt man solche Leut? Liebe Christen/  
sie wachsen auff den Bäumen nicht. Von Gott  
werden sie gegeben/ wenn er ein Volk gnedig ist/  
laut seiner gnadenreichen Verheissung/ Esa. 30.  
Deine Augen werden sehen deinen Lerer/ vñ dei-  
ne Ohren werden hören dz wort hinder dir sagen  
also her: Dis ist der Weg/ denselben gehet/ sonst  
weder zur rechten noch zur lincken. Das ist so viel  
gesagt: Der Herr harret/ dz er euch gnedig sey/  
(wie er in vorgehenden Worten gesagt hatte) vnd  
hat sich auffgemacht/ daß er sich vber euch erbar-  
me. Werdet ihr nun (wil er sprechen) seiner har-  
ren/  
B ij

ren/ vnd jme gehorsam seyn/ so wird er vnter an-  
dern Wolthaten auch diese erzeigen / daß er euch  
reine Lehrer erwecken wird/ die euch nicht Men-  
schentand/ Sondern das lautere Wort Gottes  
fürtragen/ vnd den Weg zum Leben deutlich vnd  
verständlich zeigen / darneben mit ernster War-  
nung anhalten/ dz jr euch vom selbigen im Wort  
gezeigten Weg / weder zur rechten noch zur lin-  
cken seiten abwendet/ auff andere Irr vnd Holz-  
wege / die von der rechten Bahn zur Seligkeit/  
neben ab/ ins Verderben vnd zur Helle führen.

Solche heylsame Lehrer vnd getreue Weg-  
weiser / hat der HErr auch Jerem. 3. verspro-  
chen dem Christenvolck im newen Testamente/ als  
der edelsten Wolthaten eine/ die in Christi Reich  
den Gleubigen widerfahren sollte: Ich wil euch  
Hirten geben (sagt er) nach meinem Herzen/ die  
euch weyden sollen mit Lehr vnd Weißheit. Vnd  
widerholet diese seine liebliche Zusage im selbigen  
Propheten Cap. 23. Ich wil die vbrigen meiner  
Herde sammeln aus allen Ländern / dahin ich sie  
verstossen habe/ vnd wil sie wider bringen zu jren  
Hürden/ dz sie sollen wachsen vnd weyden. Vnd  
ich wil Hirten vber sie setzen/ die sie weyden sollen/  
dz sie sich nit mehr sollen fürchten noch erschreckē.

Wo nun vermög angehörter Verheissungen  
des Allmechtigen / solche gute Hirten / Wechter  
vnd

vñ Seelsorger/ober ein Volck/ Stad/ Land oder  
Königreich gesetzt sind/ da sieht es im Kirchenre-  
giment sehr wol. Dann diese haben ein wachen-  
des Aug auff die Herde/ damit nicht falche Leh-  
rer sich diebischer weise in den Schaffstall ein-  
schleuffen/ Schaden zu thun/ sondern das arme  
Volck bey gesunder Lehr des allein seligmachen-  
den Worts erhalten/ vñ dem HErrn zu seinem  
guedigen wolgefalle rechtschaffen gedient werde.

Ein solcher thewrer werther Mann war Mo-  
ses/ der auch das Volck mit stätigen vermanen  
bey dem reinen Gottesdienst erhielt/ auch manch-  
mal ( wie David von im zeuget ) den Riß auff Psal. 106.  
hielt/ vñ mit seinem starcken Gebet das draw-  
ende Unglück abwendete/ das sie nicht vertilget  
würden. Dieser grosse Prophet/ wie gar eifferig  
prediget er den Israeliten/ Wenn sie werden des  
HErrn Stimme hören/ vñ in seinen Wegen  
wandeln/ dz alsdann kein Volck vnter der Son-  
nen seliger werde sein/ als sie. Wenn sie aber wer- Deut. 4.  
den Vbel thun für dem HErrn irem Gott/ vñ  
in erzürnen/ so ruffe ich (spricht er) heuts tages  
ober euch zu Zeugen Himmel vñ Erden/ das jr  
werdet bald umbkommen von dem Lande/ in wel-  
ches jr gehet ober den Jordan/ das jr es einneh-  
met. Wie er denn abermals im dreissigsten Cap.  
seines fünfften Buchs für der ganzen Gemeine

B ij

Israel

Israel sagt: Ich nehme Himmel vnd Erden heut  
vber euch zu Zeugen / Ich habe euch Leben vnd  
Todt / Segen vnd Fluch fürgelegt / das du das  
Leben erwählst / vnd du vnd dein Samen leben  
mögest / das ihr den HErrn ewern Gott liebet /  
vnd seiner Stimm gehorchet / vnd im anhanget.

Auch da nun sein Ende herbey rückete / damit  
sie den auch nach seinem tod für Abgötterey vnd  
allerley Freueler Verbrechung vnd obertrettung  
göttlicher Gebot sich ja wol fürsehen: Hilff Gott  
welch ein eyfferige Vermanung stellet er ihnen in  
form eines Liedes? Vnd gleich als in seinem Te-  
stament erinnert er sie ganz trewlich vnd väter-  
lich / Gott dem HErrn schuldigen gehorsam zulei-  
sten / vnd für alle die grosse Wolthat / Hülf vnd  
Errettung / so er ihnen krefftig erzeiget / danckbar  
zu seyn / vñ im zu dienen auff weise vnd maß / wie  
er ihnen in seinem heiligen Gesetz fürgeschrieben.

Der Prophet Samuel ist nicht weniger / als  
Moses vnd Josua / einer vnter den gar thewren  
Männern Gottes gewesen. Der ist der Gemeine  
1 Sam 2 Israel fürgegangen von seiner Jugend auff / hat  
sie auff's beste vnterrichtet / im Gesetz vnd Wort  
des HErrn. Vnd ob sie wol sich vndanckbar ge-  
gen im erzeigeten / hat er sie doch solchs vndancks  
mit nichten entgelten lassen / Sondern spricht zu  
ihnen offenbarlich / in der grossen Versammlung zu  
Gilgal:

54 225

<sup>subsidij nomen gndt 1807</sup>  
DER Trignis Inm contribucion 78t 100. Jm

Zum ersten 4 100 Jm alle 100 Jm  
gg 78t In summa 18316 gg

Zum anderen 78t In Kosten contribucion 1800

~~1800~~ ~~1800~~ ~~1800~~ In summa 2

Zum 3 78t In gult contribucion anfang gndt

In Kosten 1800 In alt furtus 1800  
100 Jm gabun 1800

1 gg  
1 gg  
1 gg  
1 gg  
1 gg  
1 gg  
1 gg

4 gg Zum misp...  
Zum 4 gabun 1800 Zum Rüstwagen  
1800 gabun 8 gg

4 gg Zum misp...  
Zum 5 78t 100 Jm 1800  
2 gg gabun Zum Rüstwagen

Zum 6 78t In summa gabun 1800  
1800 gabun 1800

21 gg In summa 1800  
1800 gabun 1800  
1800 gabun 1800



7 1/2 aufsehung <sup>von</sup> ~~Rechnen~~ <sup>ist</sup> ~~ganz~~ <sup>ist</sup> ~~ein~~ <sup>gab</sup> ~~gab~~ <sup>gab</sup> ~~cont~~ <sup>cont</sup> ~~rib~~ <sup>rib</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

Zum ersten Inbestimmung des altflur...

7 1/2 ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 2 1/2 zum ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 2 1/2 zum ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 1 1/2 6 ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 7 ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 7 ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 3 1/2 ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 3 1/2 ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 3 ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

7 1/2 7 ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

10 1/2 10 gab ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

10 1/2 10 gab ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

10 1/2 10 gab ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

10 1/2 10 gab ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

10 1/2 10 gab ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

10 1/2 10 gab ... ~~...~~ <sup>...</sup> ~~...~~ <sup>...</sup>

die guldte contridicion 24 wochen  
Der Zungens mannen die gab die Zinn

3 ~~11~~ Zinn man das yndt gefahrt  
Auff dem yndt so

2 ~~11~~ Zinn kunst geben 15 gg

1 ~~11~~ 3 gg Zinn anbricht loy  
6 gg Zinn ein wochen so gefahrt

18 gg Zinn wird die Zinn schuldig blind  
weil die yndtung gegeben ist die kunst

15 gg Zinn ein wochen so man die art geben  
~~11~~ contridicion man die so

6 Schffel wochen zu die kinnern sagt

1 Schffel wochen die kinnern geben  
auf Santriodammung tag weilt die kunst

3 Kunst die kinnern geben  
2 kunst die kinnern schneiden geben  
Zinn 9 gg

6 gg Zinn kunstmann

11 gg kunstmann Zinn

6 gg gelber die die kinnern andern  
Brennen weil die kunst 24 wochen

1 ~~11~~ 15 gg die kunstmann gegeben  
Zinn kunstmann zu wochen so man  
weilt die

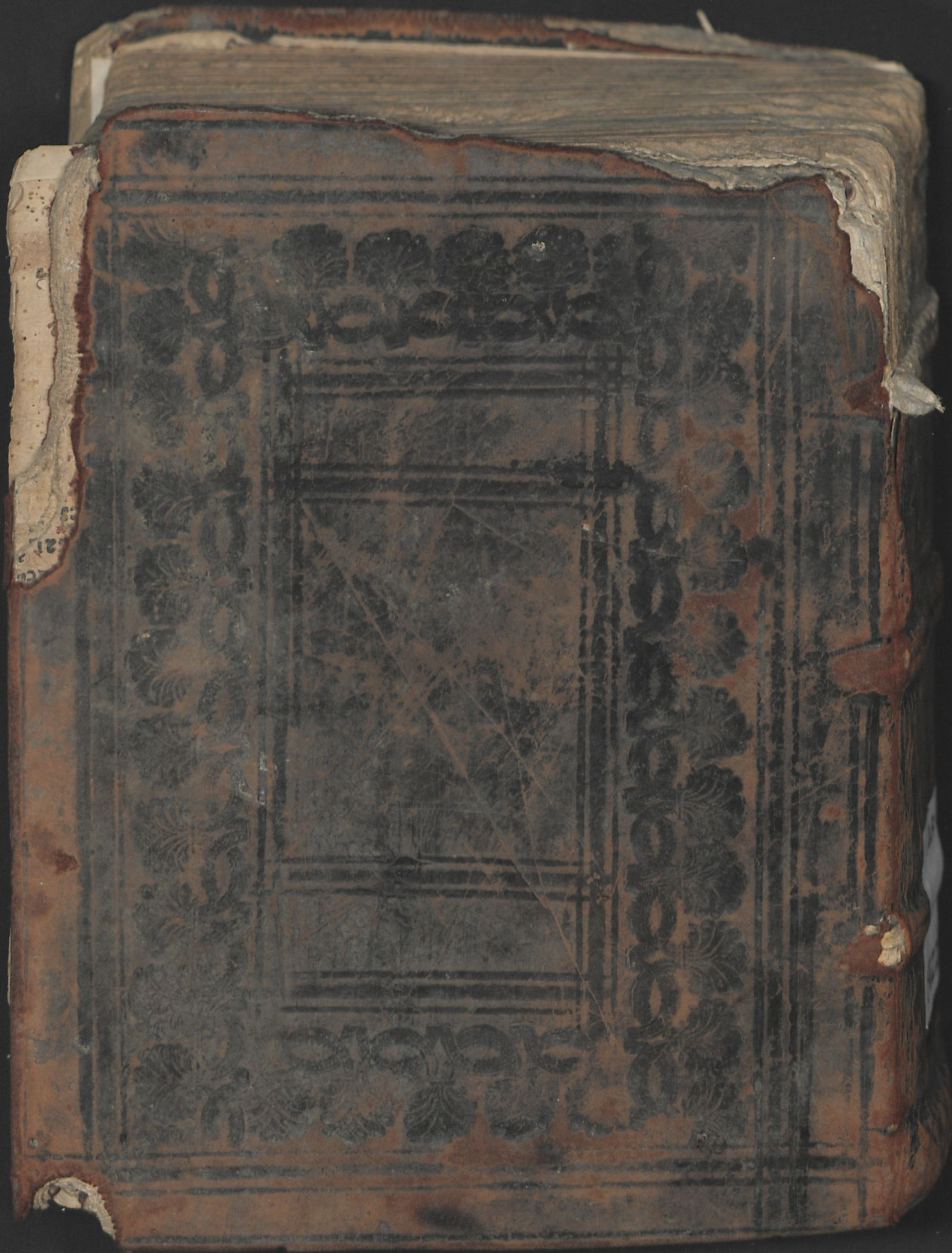




Was anlangt die Kommen contribution  
haben wir uns mit dem gubner von Insprug  
sofern einem einsecht nach dem 1. schiffel  
gubner 26 schiffel haben / weiden in  
einem schiffel haben nach 1. schiffel  
gubner  
31 schiffel haben nach 1. schiffel  
gubner







52.  
/ A  
phil  
fente  
us pie  
quid  
blita  
s in c  
one  
abric  
imus  
isq  
t in  
uper  
s et  
ch  
p  
ber  
en  
her



Eine Christliche Predigt/  
**Aus dem 24. Capitel**  
des Buchs Josua:

Gehalten zu Leipzig in der Pfarr-  
Kirchen zu S. Thoma:

Durch  
Egidium Hunnium / der heiligen  
Schrift Doctorn vnd Professorn  
zu Wittenberg.



Psal. 68.

Dein Gott hat dein Reich auffgerichtet/dasselbe wol-  
testu Gott/vns stercken/Denn es ist dein Werck.

Gedruckt zu Leipzig/bey Johan: Beyer.

M. D. X C i j.

